

HINTSTEINER - CARBON SOLUTIONS



baute Hintsteiner Komponenten des neuesten Rennfahrzeugs.

... beauftragte Hintsteiner mit der Fertigung von Kunststoff-Gehäusen.



FAMILIENBETRIEB: Gerhard Hintsteiner (rechts) führt die Firma mit seinem Sohn Martin.



Die kleine steirische Firma Hintsteiner punktet mit ganz neuen Herstellungsverfahren

Innovation in Material und Produktion

Das Unternehmen mit 16 Mitarbeitern fertigt u. a. hochkomplexe Kunststoffkomponenten für Rennfahrzeuge. Eines der wichtigsten Materialien ist Carbon.

Die Firma Hintsteiner aus Mürzhofen in der Steiermark ist ein Paradebeispiel dafür, wie ein kleines österreichisches Unternehmen mit innovativen Technologien ganz vorne mitspielt. Die 1981 gegründete Firma ist in der Herstellung von Industriemodellen, Prototypen und Kleinserien (bis 2.000 Stück) aus Kunststoff und Metall tätig.

„Wir kommen vom Modellbau her und haben daher viel Erfahrung mit Fertigungstechniken und dem Umgang mit Materialien verschiedenster Art“, sagt

Martin Hintsteiner. Der 28-Jährige führt den Betrieb (16 Mitarbeiter) mit seinem Vater Gerhard Hintsteiner (55). Hergestellt werden z. B.

Werkzeuge aus Polymerbeton, die – gerade wenn es um Einzelstücke geht – ein besseres Preis-Leistungsver-

hältnis haben als Teile aus Stahl oder Aluminium. **Elektronik bis Rennautos.** Hintsteiners Kundenpalette ist bunt gemischt und reicht

stoffgehäuse für Leica-Mikroskope, aber auch Teile für Alpina-Rennautos (beispielsweise Luftfilter, Ansaugtrichter). Gefragt sind vor allem Komponenten im Luxusmaterial Carbon, mit dem Hintsteiner aufgrund speziellen Know-Hows besonders gut umgehen kann: „Wir bieten von der Entwicklung bis zur Fertigung alles aus einer Hand an.“

Rund um die Uhr. Die schlanken Strukturen machen die Firma sehr flexibel. „Wenn nötig, arbeiten wir rund um die Uhr“, so Hintsteiner. Derzeit wird auf Hochtouren alles vorbereitet für die Genfer Auto-

show im März, wo und Wagen mit Hintsteiner-Bauteilen präsentieren.



Die Firma Hintsteiner sitzt im kleinen steirischen Ort Mürzhofen.

von der Elektronik- bis zur Automobilindustrie (hier vor allem für den Motorsport). So erzeugt die Firma etwa Kunst-

stoffgehäuse für Leica-Mikroskope, aber auch Teile für Alpina-Rennautos (beispielsweise Luftfilter, Ansaugtrichter). Gefragt sind vor allem Komponenten im Luxusmaterial Carbon, mit dem Hintsteiner aufgrund speziellen Know-Hows besonders gut umgehen kann: „Wir bieten von der Entwicklung bis zur Fertigung alles aus einer Hand an.“

Info-Box

Carbon-Faser - Stoff der Zukunft

Der Bereich „carbon-solutions“ ist eine eigenständige Abteilung der Hintsteiner GmbH. Produziert wird u. a. für Medizintechnik, Luftfahrt und Motorsport. Carbon ist ein Edel-Werkstoff der Superlative: extrem leicht und fest, aber auch außerordentlich teuer. Bauteile aus Carbon werden zum Beispiel in Formel-1-Wagen eingesetzt. Carbon-Komponenten haben höchste Festigkeit bei niedrigstem Gewicht. Dank des auf praktischer Erfahrung basierenden Know-Hows des Hintsteiner-Teams können verschiedene Materialien und Fertigungstechniken für ein optimales Preis-Leistungsverhältnis kombiniert werden.